

Anmeldungen bitte bis **29. Jänner 2010**

im **Bildungshaus Großrußbach**

Tel. 02263/ 6627, bildungshaus@bildungshaus.cc
www.bildungshaus.cc

Begrenzte Teilnehmerinnenzahl !

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch folgende **Informationen** an,
um die Vorbereitung zu erleichtern:

Ihr Geburtsjahr und gegebenenfalls die Organisation
bei der Sie tätig sind

Veranstalterinnen

Bildungshaus Großrußbach und
Katholische Frauenbewegung ED Wien

Alserstraße 19, 1080 Wien

Tel. 01/ 8904299/ 3345

mail : kfb.wien@edw.or.at

<http://wien.kfb.at>



Mit freundlicher Unterstützung der



LEBEN

IN
und
MIT

ARMUT

Lebensgeschichtliche und
soziodramatische Reflexionen

Montag, 15. Februar 2010

9.15—17.00 Uhr

Bildungshaus Großrußbach

Katholische Frauenbewegung
Erzdiözese Wien

Zielgruppe

Frauen unterschiedlicher Generationen und politische Entscheidungsträgerinnen, die an einem **tieferen Verständnis von Armut und sozialer Ausgrenzung** sowie an **Biografiearbeit interessiert sind**.

Kosten:

Teilnehmerinnenbeitrag	€10,-
für kfb Mitglieder	€ 8,-
Mittagessen	€ 8,80

Ins Bildungshaus kommen Sie

Öffentlich:

entweder mit der S 1 nach Niederkreuzstetten
(Abholung nach tel. Anmeldung möglich)

oder mit dem Bus um 8.15 ab Bahnhof Floridsdorf ,
8.35 Korneuburg, nach Großrußbach (Ankunft 9.06)

Mit dem Auto :

entweder über Korneuburg Richtung Laa,/Thaya
Abzweigung Großrußbach

oder Brünnerstraße bis Wolkersdorf, Richtung Ernstbrunn

2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Doch was bedeutet Armut? Wie wirkt sich Armut auf das Alltagsleben und die sozialen Beziehungen von konkreten Menschen aus? Was heißt Armut in unterschiedlichen sozialen und historischen Zusammenhängen?

Wir nähern uns diesen Fragestellungen nicht über Vorträge, sondern auf zwei erfahrungsorientierten Wegen:

Zum einen **durch lebensgeschichtliche und familiengeschichtliche Reflexionen**: Welche Erfahrungen mit Armut bringen wir mit: aus der eigenen Geschichte, aus der Geschichte unserer Familien?

Zum anderen **durch Perspektivenwechsel**, wie er im soziodramatischen Rollenspiel möglich wird: Hier kann die Welt - quasi im Experiment - aus der Position von Menschen erlebt werden, die von Armut betroffen sind. Ein tieferes Verständnis von Gefühlslagen und Dynamiken wird dadurch ermöglicht.

ReferentInnen:

Dr.ⁱⁿ Katharina Novy, Soziologin und Historikerin, Trainerin, Beraterin, Moderatorin, Psychodrama-Rollenspielleiterin. Als Referentin der Katholischen Jungschar Österreichs (1994-99), dann der Österreichischen Caritaszentrale (2001) war sie intensiv mit dem Thema Kinderarmut und Armut befasst.

Dr. Gert Dressel, Historiker und Fortbildner, wissenschaftlicher Mitarbeiter der IFF Wien (Alpen-Adria-Universität), Leiter, Berater und Mitarbeiter zahlreicher biografieorientierter Forschungs- und Bildungsprojekte.